Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

92 (14.11.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 92. Samstag den 14. November. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Müllheim. [Aufforderung.] Der Sattlergeselle Peter Kirner von Löffingen, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist und welcher in einer dahier anhängigen Untersuchung als Zeuge einvernommen werden soll, wird anmit aufgefordert, sich alsbald entweder dahier zu stellen, oder wenigstens seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, über den Aufenthaltsort des gedachten Kirner gefällig Erkundigung einzuziehen und uns solchen anzuzeigen.

Müllheim den 3. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß zu Unteribenthal die Klauenseuche unter dem Rindvieh in den Stallungen des Altbürgermeisters Vogt und dem Georg Dilger, Bauer, ausgebrochen und die Stallsperre angelegt worden ist.

Freiburg den 6. November 1840.

Großherzogl. Landamt.

(1) Kenzingen. [Zolldefraudation.] Am 15. Oktober, wurden in der Gemarkung Wyhl 43¼ Pfund Münsterkäse einem fliehenden Schleichhändler abgejagt und um 12 fl. 2 kr. versteigert.

Der unbekannte Eigenthümer dieser Käse wird aufgefordert, binnen 6 Wochen seine Ansprüche auf diesen Erlös geltend zu machen, als er sonst für konfiszirt erklärt würde.

Kenzingen den 5. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Entwendetes Felleisen.] Am Samstag den 10. v. M., Morgens in aller Frühe, wurde unterhalb Herbolzheim auf der Landstraße gegen Ringsheim von einem leeren Frachtwagen ein ledernes Felleisen entwendet, welches man einige Stunden später einige hundert Schritte von der Landstraße entfernt auf einem Acker vorfand, jedoch durchschnitten und seines Inhaltes bis auf 2 Bücher und einer Bürste beraubt.

Dieses Felleisen enthielt aber noch folgende Gegenstände:

1) ein neuer grüntüchener Ueberrock, ästimirt zu = = = = = = = = 22 fl. — kr.
2) ein Paar dergleichen Hosen = = 8 fl. — kr.
3) ein Paar grautuchene Hosen = 7 fl. — kr.
4) zwei ganz neue und 4 schon getragene schwarztuchene Gilets = = = 13 fl. — kr.
5) 2 Paar neue tuchene Unterhosen 2 fl. 42 kr.
6) 4 neue Hemden von Pergall = 8 fl. — kr.
7) 10 halbfeine leinene Hemden = 27 fl. — kr.
8) drei Paar leinene Strümpfe = 3 fl. 36 kr.
9) drei Paar baumwollene dito = 3 fl. 36 kr.
10) ein Paar ganz neue wichslederne Stiefel = = = = = = = = = = 7 fl. — kr.
11) ein schwarzseidenes Halstuch mit rothen Blumen = = = = = = = 3 fl. 20 kr.
12) ein schwarzseidenes Halstuch mit gelben Streifen = = = = = = = 3 fl. 20 kr.
13) ein altes Rasiermesser mit schwarzem Heft = = = = = = = = = — fl. 40 kr.
14) sieben halb neue baumwollene Sacktücher = = = = = = = = 2 fl. 20 kr.

Die Hemden, Sacktücher und Unterhosen waren mit rothem Garn gezeichnet mit den Buchstaben S. B.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die Effekten und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Kenzingen den 6. November 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffent-

lichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(1) In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurde dem Johann Kuen von Forchheim und seinem Mitarbeiter Wendelin Fortwängler von Hecklingen, aus der unverschlossenen Scheuer des Alois Wernet in Forchheim drei Hecheln — zwei grobe, und eine feine — entwendet mit einem Flöckling, an dem sie festgeschraubt waren.

Am 30. v. M. wurden alle 3 Hecheln noch am Flöckling befestiget, aber in ganz unbrauchbarem Zustande auf dem Forchheimer Gottesacker wieder aufgefunden.

(1) In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober wurde dem Altvogt Dohrer von Hecklingen aus seinem unverschlossenen Hofe ein Pflug sammt Sech und Wegeisen entwendet, das Pfluggeschirr jedoch zurückgelassen. Der Pflug ist daran kenntlich, daß an der Gaize der linke Handgriff angeschaftet ist. Das Ganze hat einen Werth von 8 fl.

(1) Am 25. Oktober, Nachts 10 Uhr, wurde dem Polizeidiener Wohlleb von Herbolzheim aus seiner unverschlossenen Wohnstube ein Oberbett entwendet. Dasselbe ist von selbstgemachtem Trilch, ungefähr 3½ Ellen lang und 3 Ellen breit, und mag 9—10 Pfund Federn enthalten haben. Der Ueberzug ist von roth und weiß gewürfeltem Kölsch und das Unterblatt desselben von gebleichter Hausleinwand. Bett und Ueberzug haben einen Werth von 17 fl. 30 kr.

Bezirksamt Waldshut.

(1) Am Mittwoch den 4. Oktober, Nachmittags zwischen 2½ und 3 Uhr, wurde dem hiesigen Schustermeister Joseph Billinger aus seiner Werkstätte eine silberne Taschenuhr mit arabischen Ziffern und in einer Meerschaum-Kapsel eingeschlossen, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Buchen.

(3) Zwischen der Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Dumbach.

Im Oberamt Bruchsal.

(1) Des dem Hauptzollamtscontroleur Gros in Mannheim auf Langenbrücker Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Durlach.

(3) Zwischen der Pfarrei Singen und der Gemeinde Untermurschelbach.

Im Landamt Freiburg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Freiburg und der Gemeinde Ebringen.

Im Oberamt Heidelberg.

(3) Des der evangel. Pfarrei zu Eppelheim auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Schikendorf.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Unteruhldingen.

Im Bezirksamt Hornberg.

(2) Des der Großh. Domänenverwaltung Villingen von den Zehntpflichtigen zu Buchenberg zustehenden Zehntens.

Im F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(3) Zwischen der Fürstl. Fürstenbergischen Zehntablösungskommission in Donauöschingen und der Gemeinde Zindelstein.

Im Bezirksamt Konstanz.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Konstanz und dem Hofgutsbesitzer St. Katharina auf Allmannsdorfer Gemarkung.

Im Bezirksamt Lörrach.

(2) Des ärarischen Weinzehntens auf den Gemarkungen von Fischingen, Egringen, Kirchen und Schallbach.

Im Bezirksamt Mößkirch.

(3) Des der Fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft auf der Gemarkung Boll zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(2) Zwischen dem Freiherrn Hanibal und Lambert von Schauenburg und der Gemeinde Urloffen.

Im Bezirksamt Pfullendorf.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und der Wittwe Genovefa Müller zu Adriatsweiler.

Im Bezirksamt Radolphzell.

(1) Zwischen Martin König von Bohlingen und Consorten und der Gemeinde daselbst — über den den Erstern auf dem Kehlhof, Gemarkung Bohlingen, zustehenden großen, kleinen und Weinzehntens.

(1) Zwischen der Grundherrschaft Singen und der Gemeinde daselbst in der Gemarkung Singen zustehenden großen, kleinen und Weinzehnten.

(1) Zwischen den Wittumgutsbesitzern Konrad Weißmann und Consorten von Bohlingen und der Gemeinde daselbst auf den ehemaligen Domkapitelsgütern, Bohlinger Gemarkung, zustehenden kleinen und Weinzehnten.

(1) Zwischen den Wittumgutsbesitzern Konrad Weißmann und Consorten von Bohlingen und der Gemeinde daselbst auf den s. g. besondern Gütern, Bohlinger Gemarkung, zustehenden großen, kleinen und Weinzehnten.

(2) Zwischen der Verwaltung der Frau Prinzessin Auguste von Nassau und der Gemeinde Rielasingen — über den Groß- und Weinzehnten.

(3) Des der Gemeinde Bohlingen auf dem Hofgute Hittisheim zustehenden Zehntens.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Radolphzell, und den zehntpflichtigen Rebbesizern der Gemarkung Obergailingen.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung Radolphzell auf der Gemarkung Gundholzen zustehenden großen und Weinzehnten.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung Radolphzell auf der Gemarkung Horn zustehenden großen, kleinen, und Weinzehntens.

(3) Des den Wittumgutsbesizern Konrad Weismann von Bohlingen und Konsorten auf der Gemarkung Bohlingen zustehenden Klein- und Weinzehnten.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Scherzheim.

Im Bezirksamt Salem.

(1) Zwischen der Großh. Markgräflich Badischen Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufrach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler — die Ablösung des Weinzehntens.

Im Bezirksamt Stockach.

(3) Des der Landesherrschaft auf der Gemarkung des Weiler-Hofs auf Homburg, Gemeinde Stahringen, von dem Hofbesizer Joseph Gnädinger zustehenden Zehntens.

(3) Des der Landesherrschaft auf der Gemarkung des Portohofs auf Homburg, Gemeinde Stahringen, von dem Hofbesizer Johann Schwarz zustehenden Zehntens.

(3) Des der Landesherrschaft auf der Gemarkung des Bendelhofs auf Homburg, Gemeinde Stahringen, von dem Hofbesizer Kaspar Hahn zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(1) Des dem Schuldienste von Hochhausen auf Hochhäuser Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Joseph Keller, Hofgutsbesizer zu Höllwangen, Gemeinde Uiberlingen.

Im Bezirksamt Waldshut.

(3) Des der Pfarrei Niederwihl auf der Gemarkung Tiefenstein zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Walldürn.

(3) Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung der Gemeinde Waldstetten zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Hüfingen. [Präclusivbescheid.] Da bezüglich auf den der Pfarrei Sunthausen zustehenden Zehnten auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Juni 1838 keine Einsprache vorgelegt wurde, so werden jene, welche an dem Ablösungskapital irgend ein Recht zu haben glauben, hiermit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen den 4. November 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Ettenheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Schüßle von Rust ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 24. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers

und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(1) Lörrach. [Gantverkenntniß.] Gegen Andreas Müller in Binzen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 24. November d. J.,
Morgens halb 9 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 3. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Der Freiherr Hubert von Pfürdt zu Freiburg hat bei diesseitiger Behörde vorgetragen, daß er sich mit seinen Gläubigern zu arrangiren wünsche und daher um deren Vorladung auf eine Tagfahrt zum Zwecke der Schuldenrichtigstellung anstehe.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 30. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, und werden sämmtliche Gläubiger des Freiherrn Hubert von Pfürdt hiezu vorgeladen, mit dem Anfügen, daß diejenigen, welche ihre Ansprüche an Freiherrn von Pfürdt auf dieser Tagfahrt anzumelden unterlassen, die aus ihrer Säumniß ihnen etwa zugehenden Rechtsnachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Freiburg den 5. November 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Bodmann.

vdt. Klose.

(1) Freiburg. [Schuldenliquidation.] Bei dem Vermögensübergabsgeschäft der Schaffner Simon Walter'schen Eheleute von Opfingen haben die Kinder und resp. Pfleger derselben auf Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen.

Tagfahrt hiezu wird

Montag den 30. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distrikts-Theilungs-Commissär im Ochsenwirthshaus zu Opfingen anberaumt, wobei sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen haben, ansonst dieselben die daraus entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Freiburg den 6. November 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

(1) Breisach. [Schuldenliquidation.] Der ledige Johann Selinger von Merdingen, welcher im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewandert ist, hat um Ausfolgung seines im Orte Merdingen noch besitzenden und unter Verwaltung seines Pflegers Albert Bärmann stehenden Vermögens angesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche bei der auf

Montag den 30. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei angeordneten Liquidations-Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst nach dem Vermögenswegzug nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Breisach den 6. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(1) Lörrach. [Entmündigung.] Anton Trümpin von Istein ist wegen Blödsinns unterm 7. v. M. für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Franz Anton Maurer heute als Pfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 2. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Säckingen. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Mathias Baumgartner von Lochhäusern werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 28. Oktober 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] In der Gantsache des verstorbenen Johann Hummel von Eschbach werden alle, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Freiburg den 5. November 1840.

Großherzogl. Landamt.

Stigler.

vdt. Mendelin.

(1) Jestetten. [Ausschlußerkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an die Gantmasse des verstorbenen Küfers Xaver Meier von Lottstetten in der am 29. v. M. abgehaltenen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Jestetter den 13. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

vdt. Senff.

(1) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Martin Bürgin jung in Riedlingen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 2. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Nro. 26143 Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der Gantsache gegen die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Joseph Rohrhurst von Eschbach ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Nro. 26279. Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Säcklers Joseph Müller von Kirchhofen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen den 30. Oktober 1840.

J. A. d. A.

Schindler.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Muggardt. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, nachbeschriebene Behausung und Liegenschaften am

Donnerstag den 3. Dezember d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindewirthshause zu Brizingen, theilweise oder im Ganzen aus freier Hand öffentlich versteigern zu lassen.

		Anschlag.
1)	Eine zweistöckigte Behausung mit Scheuer, doppelter Stallung, Schopf, Waschhaus, Trotte, rc. welche zur Bewohnung für zwei Familien bequem eingerichtet ist, nebst 2½ Viertel Grasgarten, 2 dabei befindliche Krautgärten, sämmtlich nahe beim Haus liegend, oben im Dorf, neben Waisenrichter Eckerlin nnd Jung Johann Martin Herter, =	1500 fl.
2)	1 Viertel 25 Ruthen Acker auf dem Löhlefeld, einerseits Jakob Fr. Wankel, anderseits der Weg = = = = =	110 fl.
3)	1 Viertel 15 Ruthen Acker im Binzberg, einers. sich selbst anders. der Weg, = = =	85 fl.
4)	3 Viertel Acker im Spulengarten, einerseits Barthlin Greiner, anders. Joh. Jakob Sütterlin = = = = =	270 fl.
5)	1 Viertel 35 Ruthen Acker in der Zwingern, einers. Johann Jakob Kaltenbach, anderseits Schneider Engler = = =	150 fl.
6)	3 Viertel 14 Ruthen Acker auf dem Löhlefeld, einers. und anders. Jakob Friedrich Wankel = =	330 fl.
7)	1 Viertel 67 Ruthen Matten im Pfännle, einerseits Joh. Eckerlin, anderseits Fritz Träris = =	100 fl.
8)	1 Viertel 28 Ruthen Reben im Weingarten, einers. Joh. Gebhardt, anderseits Barthlin Dörflinger = = = = =	200 fl.
9)	1 Viertel 3 Ruthen Acker auf dem Löhlefeld, einers. Jakob Friedrich Wankel, anderseits Gemeinderath Engler = = =	120 fl.
10)	1 Viertel 9½ Ruthen Acker im Herdweg, einers. Verona Spürgin, anders. Bürgermeister Eckerlin = = = = =	105 fl.
11)	68 Ruthen Garten in der Krebsmatt, einers. Martin Eckerlin anders. Anwander = = =	100 fl.

12) 66 Ruthen Acker auf dem Ekfeld, einers. Johann Georg Steger, anders. Johannes Eckerlin 100 fl.
13) 67 Ruthen Acker im Oehlgarten, einers. Rosina Barbara Zeier, anders. Barthlin Nußbaumer = 90 fl.
14) 68 Ruthen Acker im Bongert, einers. Johannes Gallinger, anders. Seb. Götschin = = = 100 fl.
15) 50 Ruthen Matten im obern Bongert, einers. Martin Herter, anders. Johann Jakob Kaltenbach = = = = = 85 fl.
16) 2 Viertel 8 Ruthen Matten auf der Bergsmatt, einers. Seb. Dörflinger, anderseits der Bügelhof = = = = = 65 fl.
17) 68 Ruthen Matten in der vordern Schwärze, einers. Martin Gallinger, anders. Johann Georg Frey = = = = = 80 fl.
18) 1 Viertel 51 Ruthen Matten in der hintern Schwärze, einers. Fritz Schweizer, anders. der Wald, = = = = = 60 fl.
19) 32 Ruthen Reben im Lörchenbiel, einers. Mathias Asal, anderseits Gottfried Dalcher, = = = 100 fl.
20) 32 Ruthen Reben im Binzberg, einers. Georg Fr. Stecher, anders. Jakob Friedrich Wankel = = 80 fl.
21) 42 Ruthen Acker auf dem niederen Lindenfeld, einers. Barthlin Hofmann, anders. Seb. Huttingers Wittwe = = = = 85 fl.
22) 1 Viertel 12 Ruthen Matten im Bongert, einers. Martin Eckerlin, anders. Johann Jakob Sütterlin = = = = = 145 fl.
23) 1 Viertel 11 Ruthen Garten in der Bachteln, einers. der Fußpfad, anders. Johannes Deckler 115 fl.
24) 1 Viertel 8 Ruthen Acker in der Zwingern, einers. Johannes Grenacher, anders. Martin Sommer 80 fl.
25) 1 Viertel 58 Ruthen Matten in der Tiefmatt, einers. Johann Dörflinger, anders. Johann Jakob Schuppiser = = = 300 fl.
26) 54 Ruthen Matten auf der Biengematt, einers. Michel Gallinger, anders. der Weg = = = 70 fl.
27) 2 Viertel 2½ Ruthen Wald in der Kohlgrube, einers. alt Schneider Engler, anders. Johannes Sick 50 fl.
28) 2 Viertel 2½ Ruthen allda, einers. Zimmermann Engler, anders. Barthlin Hofmann, = 35 fl.
29) 1 Viertel Matten im Pfännle, einers. Johann Georg Imgraben, anders. Fritz Träris = = 50 fl.
30) 1 Viertel 59 Ruthen Acker auf dem kleinen Feldele, einerseits Martin Eckerlins Wittwe, anders. Waisenrichter Eckerlin = = 210 fl.
31) 2 Viertel 49 Ruthen Acker auf der Hohlen, einers. Joh. Sick, anders. Jakob Friedrich Wankel 300 fl.
32) 1 Viertel 5 Ruthen allda, einers. Johann Jakob Renkert, anders. Anwand, = = = = 70 fl.
33) 60 Ruthen allda, einers. Joh. Sütterlin, anders. Jung Joh. Schmidt, = = = = 65 fl.
34) 1 Viertel 48 Ruthen Matten im niedern Bongert, einers. Kaspar Engler, anders. Johann Jakob Sütterlin = = = = 150 fl.
35) 1 Viertel 12 Ruthen Matten allda, einers. Johann Georg Greiner, anderseits Johann Jakob Vollmer, = = = = 125 fl.
36) 1 Viertel Acker auf dem niedern Eckfeld, einers. Stephan Glatt, anders. Jakob Friedrich Wankel = = = = = = 100 fl.
37) 1 Viertel 7 Ruthen Acker auf der Hohlen, einers. Barthlin Hofmann, anders. Andreas Nußbaumer = = = = = 80 fl.
38) 1 Viertel 60 Ruthen allda, einers. Vit Nußbaumers Wittwe, anders. Joh. Kaltenbachs Erben von Brizingen = = = 150 fl.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dieses in Ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Muggardt den 7. November 1840.

Karl Huttinger,
Sternenwirth.

(1) Todtnau. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem verlebten Michael Thoma, Salpetersieder von hier, werden dessen folgende Liegenschaften:

1.

Eine hölzerne zweistöckigte Behausung im Oberdorf taxirt zu = = 1800 fl.

2.
Eine von Stein gebaute Salpeterhütte neben dem Hause taxirt zu = = 300 fl.

3.
72 Ruthen Gras = Gemüß = und Baumgarten vor dem Haus tax. zu 300 fl.

4.
24 Ruthen Obst = und Grasgarten neben dem Haus taxirt zu = = 100 fl.

5.
1 Viertel 3 Ruthen Matten im Oberdorf einseits Allmend andersf. Lorenz Burkardt taxirt zu = = 260 fl.

6.
1 Jauchert 3 Viertel 34 Ruthen in der Langmatt neben Casimir Kaiser und Blasi Wunderle taxirt zu 800 fl.

7.
1 Jauchert 2 Viertel 39 Ruthen in der Langmatt neben Kasimir Kaiser und Johann Kirner taxirt zu = = = = = = 400 fl.

8.
1 Jauchert 1 Viertel 20 Ruthen in der Langmatt neben Nro. 6 u. 7 taxirt zu = = = = 400 fl.

9.
1 Viertel 42 Ruthen in der Hägmatt beiderseits Joseph Wißler taxirt zu = = = = = 160 fl.

Summa 4520 fl.

Montag den 30. d. M.
Mittags 2 Uhr,
im Wirthshaus zum Rößle hier an Meistbietenden öffentlich versteigert.

Ferner werden an diesem Tag aus dieser Verlassenschaft dem Verkauf ausgesetzt:

3 Stück größtentheils noch neue Fuhrwägen taxirt zu 70 fl. 50 fl. 30 fl. per Stück.

Letztere werden gegen Baarzahlung versteigert; die Verkaufsbedingungen über die Liegenschaften sind dagegen an der Steigerung zu vernehmen.

Todtnau den 11. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Reuthe, Oberamt Emmendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Müllers Benedikt Sutter von Reuthe

Donnerstag den 3. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,
im Löwenwirthshause in Ober = Reuthe folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

1.
Ein Haus, Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, in Ober = Reuthe, oben im Dorf, neben Bernhard Fehrenbach, und Schuhmacher Leopold Fesenmaier, vornen die Dorfstraße, hinten Bernhard Fehrenbach, taxirt zu = = = = = 420 fl.

2.
Ein Viertel Matten auf der Hutmatten, neben Felizian Winterhalter und dem Wassergraben auf die Wiedenmatten, taxirt zu = = 130 fl.

3.
Ein Viertel Acker im innern Stockacker, neben Felix Pfau und Franz Schlegel, taxirt für = = = 50 fl

4.
Ein und ein halb Viertel Acker in der Spittelsbreite, neben Vinzens Schwitzer und Johann Ambs, taxirt = 60 fl.

5.
Ein Viertel Acker in der Lerchen, neben Alt Joseph Kury und Wagner Matheus Schlegel, taxirt zu = = 80 fl.

6.
Ein Viertel Acker im Gäracker, neben Vinzens Schwitzer und Andreas Graner, taxirt zu = = = 50 fl.

7.
Zwei Vrtl. Wald beim Hardenbrünnele unter dem Schweinplotz, neben der Grundherrschaft von Harsch und dem Neuengraben an und mit Vinzens Lautis Erben, taxirt zu = = 40 fl.

830 fl.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden und die verehrlichen Bürgermeisterämter ersucht, dieses gefälligst in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Reuthe den 6. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rich.

(1) Säckingen. [Weinversteigerung.] Freitag den 27. November, Vormittags 9 Uhr, werden in der herrschaftlichen Kelter zu Beuggen

circa 100 Ohm Wein 1840r Gewächs in öffentlicher Steigerung verkauft.

Liebhaber hiezu wollen sich zu gedachter Zeit auf der Post in Beuggen einfinden.

Säckingen den 5. November 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

So eben ist erschienen:

Gebete
als Anhang
zum
Katholischen Gesang- und Andachtsbuch
für die
Erzdiöcese Freiburg.

Dieser (40 Seiten starke) Anhang wird dem Gesangbuche **gratis** beigegeben; und dieß mit dem Bemerken hiermit veröffentlicht, daß auch Alle, die bereits im Besitze des neuen Gesangbuchs sind, jenen Anhang von Gebeten **unentgeldlich** da erhalten können, woher sie das Gesangbuch bezogen haben.

Karlsruhe im November 1840.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen. fl.	Waizen. kr.	Halbwaiz. fl.	Halbwaiz. kr.	Kernen. fl.	Kernen. kr.	Roggen. fl.	Roggen. kr.	Gersten. fl.	Gersten. kr.	Mischelf. fl.	Mischelf. kr.	Molzer. fl.	Molzer. kr.	Haber. fl.	Haber. kr.	Reps. fl.	Reps. kr.	Linsen. fl.	Linsen. kr.
Nov. 7	Freiburg, beste	1	15	1	—	—	—	—	46	—	42	—	—	—	40	—	27				
	mittlere	1	12	—	56	—	—	—	44	—	39	—	—	—	38	—	26				
	geringere	1	9	—	51	—	—	—	42	—	36	—	—	—	36	—	25				
6	Emmendingen, beste	1	12	—	54	1	5	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	9	—	50	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	26				
	geringere	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	54	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
Oktober	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—				
31	Kandern, beste	—	—	—	—	1	12	—	44	—	—	—	48	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	10	—	42	—	—	—	46	—	—	—	—				
Nov.	geringere	—	—	—	—	1	8	—	39	—	—	—	44	—	—	—	—				
5	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	14	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	Müllheim, beste	1	12	—	—	—	—	—	48	—	36	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	6	—	—	—	—	—	45	—	33	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	3	—	—	—	—	—	42	—	30	—	—	—	—	—	—				
4	Staufen, beste	1	15	1	—	—	—	—	46	—	36	—	—	—	42	—	—				
	mittlere	1	12	—	56	—	—	—	44	—	33	—	—	—	39	—	—				
	geringere	1	9	—	51	—	—	—	42	—	30	—	—	—	36	—	—				
5	Waldkirch, beste	1	15	1	—	—	—	—	47	—	42	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	14	—	57	—	—	—	45	—	41	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	54	—	—	—	44	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	10	—	50	—	37	—	—	—	—	—	28				
	mittlere	—	—	—	—	1	8	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	6	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—				

Der Gefter.

Hiezu eine Beilage mit zum Theil neuen Bekanntmachungen.

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis.

Nro 92. Samstag den 14. November. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Triberg. [Wüthiger Hund.] Nach der von Großh. Bezirksamt Waldkirch erhaltenen Nachricht ist am 16. d. M. der unten beschriebene Hund dem Thal Wildgutach zugesprungen und hat zu Gutenbach am 18. d. M. 2 Schweine gebißen, ist dann zu Neukirch aufgefangen und eingesperrt und über Nacht krepirt und aus dem Inspektions- u. Sectionserfund geht hervor, daß dieser Hund wirklich wüthend gewesen und da der Eigenthümer dieses Hundes noch nicht ausgemittelt ist, solcher auch anderswo Thiere und Menschen gebißen haben kann, so wird dieses zur Ergreifung der nöthigen Maasregeln bekannt gemacht.

Triberg den 25. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe war ein Spitz, männlichen Geschlechtes, von weißer Farbe mit großen gelben Flecken auf dem Rücken und den Ohren und ungefähr 6 bis 7 Jahre alt.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Franz Joseph Ziegler von Riechelbach, Königlich Baier'schen Fürstlich Leining'schen Herrschaftsgericht Miltenberg, wurde wegen Bruchs der Landesverweisung durch hohes Urtheil Großh. Bad. Hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 31. Januar 1832 Nro. 297 — 300 II. Sen. zu einer halbjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem er seine Strafe dahier erstanden, heute aus der Anstalt entlassen und wird Kraft obigen Urtheils wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Mannheim den 30. Oktober 1840.

Großh. Bad. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 4" groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, gewöhnliche Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, braunen Bart, und rundes Kinn.

(3) Kenzingen. [Straferkenntniß.] Soldat Johann Baptist Wissert von Endingen, der sich auf diesseitiger Aufforderung vom 2. v. M. Nro. 16622 nicht gestellt hat, um sich über seine heimliche Entfernung zu verantworten, wird nun der Desertion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. soweit dadurch nicht die Hälfte seines angefallenen, oder künftig anfallenden Vermögens aufgezehrt wird, verfällt, und die persönliche Strafe für den Betretungsfall vorbehalten.

So verfügt Kenzingen den 26. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Jestetten. [Aufgegriffene Waare.] Durch das Grenzaufsichtspersonale wurde am 4. d. M. Abends im Rebberg bei Günzgen 260 Pfund geschmeidetes Eisen gefunden.

Wer an diese Waaren Eigenthumsansprüche zu erheben gedenkt, wird anmit aufgefordert, solche binnen Frist von 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die aufgegriffene Waare zu Gunsten der Zollcasse confiscirt werden wird.

Jestetten den 23. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da im Orte Horbach von der Maul- und Klauenseuche nichts mehr verspürt wird, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 3. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

---

(2) Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 4. Juni d. J. Nro. 10097 die Zehntablösung zwischen Johann Gnädinger u. Cons. von Bohlingen und der Gemeinde Moos betr. sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche auf das festgesetzte Zehntkapital Ansprüche geltend machen wollen, nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolphzell den 28. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Uhl.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Hüfingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Lehrer Faist zu Allmendshofen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 28. November d. J.
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der ange-

setzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen den 3. November 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] Joseph Anton Frank von Ersingen, geboren den 3. November 1792 und vor mehr als 30 Jahren entwichen, wird auf Ansuchen seiner Geschwister andurch vorgeladen, zum Empfang seines in 450 fl. 40 kr. bestehenden Vermögens

in Jahresfrist

sich zu melden, oder solches wird in fürsorglichen Besitz den Verwandten überlassen werden.

Pforzheim den 3. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(3) Bruchsal. [Erbvorladung.] Johann Jakob Bühn von Oberöwisheim, welcher im Jahr 1832 als Schreinergeselle nach Amerika gewandert ist, seit 7 Jahren aber keine Nachricht mehr von sich in seine Heimath gegeben hat, oder dessen etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, das in 325 fl. 41 kr. bestehende Vermögen

binnen Jahresfrist

um so gewisser in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, als man sonst die bekannten nächsten Verwandte in den Besitz des Vermögens des Johann Jakob Bühn gegen Sicherheitsleistung einweisen werde.

Bruchsal den 18. Oktober 1840.

Großh. Oberamt.

Leibling.

(2) Buchen. [Mundtodterklärung.] Der hiesige Bürger und Schreinermeister Franz Anton Häfner wurde durch amtliches Erkenntniß vom 10. Juli d. J. Nro. 14253 wegen übermäßigen Schnapstrinkens und Uebelhausens im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm sein Schwager, der hiesige Bürger Sebastian Reisemann, als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirken Häfner die in dem Landrechtsatz 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte verbindlich nicht eingehen darf; was hiermit zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchen den 28. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(3) Freiburg. [Mundtodt-Erklärung.] Der Bürger Andreas Tröscher von Stegen wird hiemit wegen leichtsinnigen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt, unter Bezug auf Landrecht-Satz 513, und ihm der Bürger Joseph Gurmann von Stegen als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung und Mitwirkung Andreas Tröscher keine im § 513 des Landrechts bemerkten Handlungen rechtsverbindlich eingehen kann.

Freiburg den 24. Oktober 1840.

Großherzogl. Landamt.

Wetzel.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Jagdverkauf oder Verpachtung.] Montag den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr, wird auf dem diesseitigen Geschäftszimmer die der Frau Prinzessin Auguste zu Nassau Durchlaucht in Karlsruhe auf den Gemarkungen Ebringen und Norsingen zuständige hohe und niedere Jagd vom 1. Dezember d. J. anfangend auf 6 Jahre in Pacht gegeben, und zugleich der Verkauf zu Eigenthum und zwar theilweis für jede Gemarkung und im Ganzen versucht.

Die Jagd umfaßt:

a. die Gemarkung Ebringen mit
1027 Morgen Wald,
133 " Acker,
351½ " Wiesen, und
307 Morgen Reben,

zus. 1818½ Morgen.

b. die Gemarkung Norsingen mit
353 Morgen Acker,
80 " Reben, und
11 " Wiesen,

zus. 444 Morgen.

Hiezu werden Kauf- und Pachtlustige mit dem eingeladen, daß die Bedingnisse bei der Steigerung selbst bekannt gemacht werden, inzwischen aber auch auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können.

Auch können etwa verlangt werdende weitere Auskünfte über die bestehende Jagdverhältnisse bei Herrn Bezirksförster Scheerer in Wendlingen erhoben werden.

Freiburg den 6. November 1840.

Großh. Landamts-Revisorat.

(3) Leopoldshöhe. [Waarenversteigerung.] Donnerstag den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Büreau des Großh. Nebenzollamtes Lörrach folgende Waaren an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

111½ Pfund seidene Foulards in den neuesten und geschmakvollsten Dessins,
37³/₁₀ Pfund Baumwollenwaaren — Pers,
35 Pfund Meliszucker, und
3⁵/₁₀ Pfund Caffe.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr geboten wird.

Leopoldshöhe den 28. Oktober 1840.

Großh. Hauptzollamt.

(3) Konstanz. [Hofgüterverpachtung.] Die beiden Hofgüter Burg und Rohnhausen in der Gemarkung Dettingen, deren Pacht sich mit Georgi 1841 endigt, werden Montags den 30. November Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshause zu Dettingen auf 9 bis 12 Jahre verpachtet.

Beide Güter sind ganz arrondirt. Der Burghof umfaßt nahe 78 Morgen Ackerfeld und 59 Morgen Grasgärten und Wiesen; der Rohnhauser Hof nahe 78 Morgen Ackerfeld und 50 Morgen Baumgärten und Wiesen. Die Steigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Constanz den 3. November 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(3) Häg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden den Joseph Kiefer'schen Eheleuten von Sonnenmatt nachbeschriebene Liegenschaften an Meistbietenden gegen baare Bezahlung im Sternenwirthshause zu Häg

Montag den 16. November d. J.,

früh 10 Uhr, versteigert, als:

eine von Stein erbaute halbe Behausung mit Scheuer und Stallung, im Orte Sonnenmatt, neben Augustin Schmid und Thomas Thoma	300 fl.
8 Stückle Acker und Matten an verschiedenen Orten, in der Gemarkung Sonnenmatt = = =	212 fl.
Zusammen	512 fl.

Der Zuschlag geschieht, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten ist.

Die nähern Bedingnisse werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Häg den 25. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Warmbach. [Güterversteigerung.] Dem Jakob Herr von Herthen werden im Vollstreckungswege laut amtlicher Verfügung vom 27. Juli Nro. 16570 wegen Forderung des Johann Daniel Otto von Basel folgende Liegenschaften in der Gemarkung Warmbach auf

Montag den 23. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause dahier, öffentlich versteigert werden.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

2 Viertel Matten in der Danzmatt, neben Michael Uebelis Wittwe zu Warmbach und Alvogt Habig von Herthen, gerichtlicher Anschlag =	200 fl.
1 Viertel Acker im Hagenthorn, neben Joseph Baumer und ein Anwander = = = = =	200 fl.
1½ Viertel Acker unter der Steinmatt, neben Anton Birlin von Degerfelden und Konrad Zeier von Herthen =	100 fl.
2 Viertel Acker in den Wieden, neben Joseph Steinegger in Herthen und Johann Sanger = = = =	80 fl.

Warmbach den 23. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Rümmingen. [Fahrnißversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 17. September d. J. A. Nro. 22841 werden dem alt Daniel Gempp dahier

Samstag den 21. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

nachstehende Fahrnisse öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, als:

1) ein Paar Zugochsen, geschätzt zu =	108 fl.
2) ein Wagen mit Zugehör = = =	30 fl.
3) ein Pflug und Egge = = = =	15 fl.
4) ein 6 Ohm haltendes Faß = = =	20 fl.
5) ein 7ohmiger Bockten = = = =	14 fl.
6) 17 Zentner Heu = = = = = =	17 fl.
Summa	214 fl.

welches die Bürgermeisterämter bekannt machen wollen.

Rümmingen den 17. Oktober 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Triberg werden durch Bezirksförster von Berg gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Im Hofwald bei Triberg.

Montag den 16. November 1840.

120 tannene Bau- und Nutzholzstämme,
5 buchene ditto
7 tannene Sägklötze,

3¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
9½ " " Prügelholz,
20 " " Stockholz,
125 Stück buchene Wellen,
4225 " tannene "

Im Tchasiewald im Prechthal.

Mittwoch den 18. November d. J.

53 tannene Sägklötze,
44 buchene Nutzholzklötze,
138 Klafter buchenes Scheiterholz,
16 " tannenes "
24 " buchenes Prügelholz,
21 " birkenes 3
5 Loose buchenes und tannenes Reisig.

Die Zusammenkunft ist jedesmal in der Frühe 9 Uhr, und zwar am ersten Tage im Gasthause zum Löwen in Triberg am zweiten Tage auf dem Ladhof in Prechthal.

Emmendingen den 6. November 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 23. November d. J., früh 10 Uhr, werden aus den Feldberger Domänenwaldungen, Forstbezirks Oberried, durch Bezirksforsteiverweser Gerwig nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, und zwar:

1) Aus dem großen Herrschaftwald:
200 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
23 Stück tannene Sägklötze,
130½ Klafter gemischtes Kohlholz, ferner
48¾ " Kohlholz von tannenen Wurzelstöcken und
1 Reisholzschlag.

2) Aus dem Seewald:
3 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
1 tannener Sägklotz,
160 Klafter gemischtes Kohlholz und
1 Reisholzschlag.

3) Aus dem Steierlenschlag.
10 Stamm tannenes Nutz- und Bauholz,
12 Stück tannene Sägklötze,
13 Klafter gemischtes Kohlholz.

Hiezu wollen sich die Liebhaber zur besagten Zeit und Stunde auf dem Rinken einfinden.

Freiburg den 9. November 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden Montag den 16. d. M. früh 9 Uhr, in dem Domänenwalddistrikt Birkenmoos nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

51 Klafter nadel Scheiterholz,
58½ Klafter nadel Prügelholz,
3375 Stück dergleichen Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an oben gedachten Tag und Stunde auf dem Holzschlag selbst statt findet.

Kandern den 2. November 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Haslach. [Hausversteigerung.] Georg Rieser von Haslach bei Freiburg ist Willens, sein in der schönsten Lage des Ortes gelegenes Wohnhaus, mit Scheuer, Stallung, Futtergang und Schopf, welcher zu einem besondern Gebäude geeignet wäre, mit einem Brunnen, Kraut- und Grasgarten, und 3½ Jauchert Feld, meistens beim Haus liegend, auf

Donnerstag den 19. November d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause öffentlich und freiwillig zu versteigern.

Das Haus ist neu und ganz von Stein gebaut, und werden die Herren Bürgermeister höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst verkünden zu wollen.

Privat-Anzeigen.

(3) Degerfelden. [Anzeige.] Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Mühlenmacher im Orte Degerfelden, Amt Lörrach etablirt habe, und sich ganz vorzüglich mit Verfertigung neuer englischer Mahl- und Sägmühlen so wie mit andern laufenden Gewerken jeder Art befasse, und bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

Die Herren Bürgermeister werden zugleich höflich ersucht, dieses öffentlich zu verkünden.

Degerfelden den 20. Oktober 1840.

Johann Brument,
Mühlemacher.

Geld auszuleihen.

(3) Bei dem Kirchenfonde in Neukirch sind 200 fl. gegen normalmäßige Versicherung zum Ausleihen bereit.

Neukirch den 27. Oktober 1840.

Der Kirchenfondsverrechner.
Jos. Ketterer.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.